

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Erneuerung des Verkehrsleitsystems sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-1057, Verkehrsleitsystem, Erneuerung

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	02.05.2017
Finanzausschuss	15.05.2017
Rat	18.05.2017

Beschluss:

1. Der Rat stellt den Bedarf für die Erneuerung des Verkehrsleitsystems mit Gesamtkosten in Höhe von 2.189.600 € fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.
2. Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Erneuerung des Verkehrsleitsystems in Höhe von 200.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-1057, Verkehrsleitsystem, Erneuerung, Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, im Haushaltsjahr 2017.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		2.189.600 €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2017 ff

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	<u>218.960</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 10.05.2016 die Verwaltung beauftragt, die Variotafeln auf den Einfallstraßen im Stadtgebiet zu erneuern und mit moderner Technik auszustatten, so dass sie zum Einen präzisere Informationen über verkehrliche Beeinträchtigungen vermitteln und zum Anderen besser lesbar sind.

Das Verkehrsleitsystem Köln wurde im Rahmen des vom Rat der Stadt Köln im Jahr 1990 beschlossenen Programmes „Verkehrstechnik Köln (PVT Köln)“ beginnend mit dem Jahr 1992 aufgebaut. Bis 1998 wurden stadtweit insgesamt 19 dynamische Anzeigen auf den Hauptverkehrsstraßen aufgebaut und in Betrieb genommen.

Bei der eingesetzten Anzeigetechnik handelt es sich um Glasfaser-Matrix-Anzeigen, wie sie vergleichbar auf den Bundesautobahnen zum Einsatz kommen. Die Anzeigen verfügen lediglich über monochrome Darstellungen und einen eingeschränkten Zeichensatz in Art und Umfang. Der Energieverbrauch im Vergleich zu modernen technischen Lösungen ist allerdings sehr hoch.

Waren bis vor einigen Jahren Anzeigesysteme in LED-Technik im Energieverbrauch nicht akzeptabel, so haben hier Innovationen zu einer erheblichen Verbesserung beigetragen. Eine moderne LED-Anzeige kommt inzwischen auf mittlere Verbrauchswerte in Höhe von weniger als 100 Watt pro Quadratmeter Anzeigefläche. Die LED-Technik ist in ihrer Lichtausbeute sehr hoch und somit für die Anzeige von Verkehrsinformationen bei jeder Wetterlage hervorragend geeignet. Die generelle Optimierung der Information durch Freitext und eine mehrfarbige Darstellung erhöhen die Qualität der Informationsweitergabe. Durch die günstigen Verbrauchswerte ist diese Technik eine gute Alternative

zur bisher eingesetzten Glasfasertechnik im Verkehrsleitsystem Köln.

Die derzeit im Einsatz befindlichen Variotafeln sind 18, 20 und 24 Jahre alt. Die Ausfälle und Wartungsaufwendungen steigen jährlich an. Darüber hinaus ist diese Technik im Hinblick auf die ökologische Betrachtung durch ihren hohen Energieverbrauch nicht mehr zeitgemäß. Um ein funktions-sicheres und umweltverträgliches Verkehrsleitsystem Köln für die Zukunft zu gestalten, ist eine Erneuerung der Anzeigen notwendig. Hierzu soll die LED-Technik zum Einsatz kommen.

Eine Überprüfung der Standorte hat ergeben, dass aufgrund der weiterhin gültigen verkehrspolitischen Philosophie, auf der das System beruht (Verkehrskonzentration auf Hauptachsen, Verkehrslenkung des einfließenden Verkehrs, ÖPNV-Priorisierung/Hinweise auf P+R), der weit überwiegende Teil der Variotafeln an sinnvollen Orten lokalisiert ist. Vorgesehen ist daher eine Erneuerung des bestehenden Systems an fast allen Standorten, da zudem die noch bestehende zuschusstechnische Bindefrist (bis 2021) bei Veränderungen ansonsten eine Teilrückzahlung der Zuschüsse nach sich ziehen würde. An zwei Standorten, die nach aktueller Betrachtung nicht weiter notwendig erscheinen (Bergisch Gladbacher Straße und Frankfurter Straße), sollen die Variotafeln zunächst unverändert bestehen bleiben und nach Ablauf der Bindefrist demontiert werden. Parallel soll eine Konzeptüberarbeitung stattfinden, für die eine externe Unterstützung erforderlich sein wird. Die im Ratsbeschluss geforderte zeitnahe Modernisierung der Anlagen lässt sich nach Auffassung der Verwaltung aber bereits jetzt beauftragen.

Die Erneuerung des Verkehrsleitsystems wird in Stufen erfolgen. Die Reihenfolge der Erneuerung erfolgt nach Schilderalter und -zustand. Neben der aktuell notwendigen Erneuerung wird z. Zt. ein Konzept für die weitere Entwicklung des Verkehrsleitsystems unter Einbeziehung der neuen digitalen Werbeanlagen erarbeitet.

Die Inanspruchnahme der digitalen Werbeanlagen ist nur als Ergänzung zu den Variotafeln sinnvoll, da Verkehrsinformationen in der Regel nur bei besonderem Bedarf und nur im Rahmen des Stadtmarketingblocks von 10 Sekunden eingeblendet werden können, wenn man von Ereignissen absieht, bei denen der Krisenstab bzw. andere Ordnungsbehörden die Federführung übernehmen. Für eine Inanspruchnahme zu allgemeinen Verkehrslagen hat sich die Verwaltung mit dem Betreiber weitestgehend abgestimmt. Aufgrund dessen beeinflusst eine mögliche Nutzung der digitalen Werbeanlagen nicht den Bedarf an Variotafeln.

Das Rechnungsprüfungsamt hat der Bedarfsprüfung für die Erneuerung des Verkehrsleitsystems (RPA-Nr. 142/22/38/16) zugestimmt (siehe Anlage 2).

Der Gesamtinvestitionsbedarf für die Erneuerung des Verkehrsleitsystems beträgt 2.189.600 €.

Im Hpl. 2016/2017 steht im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-0-1057, Verkehrsleitsystem, Erneuerung, Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen - im Haushaltsjahr 2017 ein Ansatz in Höhe von 200.000 € zur Verfügung. Darüber hinaus ist in 2018 ein Betrag in Höhe von 550.000 € und in 2019 in Höhe von 450.000 € veranschlagt. Für diese Jahre stehen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 500.000 € bzw. 400.000 € bereit. Die noch notwendigen weiteren Auszahlungsermächtigungen zur Finanzierung der Maßnahme werden im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum Hpl-Entwurf 2018 ff. budgetneutral berücksichtigt.

Des Weiteren steht im gleichen Teilergebnisplan ab 2017 ff ein entsprechender Ansatz in der Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen – für die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 218.960 € zur Verfügung.

Anlagen